

Deutschland, warum magst du keine Kinder?

☒ Alle Jahre wieder das selbe Elend. Irgendein Meinungsforschungsinstitut beschäftigt sich mit der Frage danach, wie kinderfreundlich unser Land ist. Und stets kommt irgendwie das selbe Ergebnis dabei heraus, nämlich dass die Masse der Bürger unser Land für absolut kinderfeindlich hält. Aktuell hat sich die Hamburger Stiftung Zukunftsfragen wieder mit diesem Thema befasst und dazu 11.000 Europäer aus zehn Ländern befragt. Das Ergebnis ist – [wie BILD berichtet](#) – ernüchternd: Während 90% der Dänen ihr Land für kinderfreundlich halten, sind es in Deutschland gerade einmal 15%. Wir sind in dieser Studie Schlusslicht, nach Polen mit 21%, Großbritannien mit 29% und Österreich mit 31%.

Nun könnte es natürlich auch an unserem deutschen Perfektionismus liegen, dass wir unser Land nicht für kinderfreundlich halten. Aber leider deckt sich dieser Befund mit unseren Alltagsbeobachtungen:

Wer baut noch bezahlbare 5-Zimmer-Wohnungen? Wer vermietet überhaupt noch an Familien mit Kindern?

Wie viele Thermen geben gerade noch 50ct Kinderermäßigung auf den Eintritt!

Welche gesellschaftliche Anerkennung hat bei uns die drei-Kind-Familie, die es braucht, um kinderlose Selbstverwirklicher und unfreiwillig Kinderlose demographisch auszugleichen?

Wer diskutiert in Deutschland substantielle Steuervergünstigungen für Kinder, statt Ehegattensplitting für Schwule?

Wie viele Betreuungseinrichtungen gibt es, die flexibel mit den Arbeitszeiten der Eltern umgehen können?

Welches Ansehen haben bei uns Mütter, die neben ihrer Sorge für zwei oder drei Kinder nur maximal einen 450€-Job annehmen

können und wollen?

Welcher Arbeitgeber gibt einer verantwortungsvollen Mutter den Vorzug vor einem flexiblen Single?

Leider glauben in diesem Land noch viel mehr Menschen, dass ihre Rente von ihren Rentenbeiträgen bezahlt wird, als Leute irrlichtern, dass der Strom aus der Steckdose kommt.

Vielleicht müsste man die Rentenanpassungen an die Geburtenrate koppeln oder tatsächlich nur noch Eltern eine Rente bezahlen, damit es hier zu einem Umdenken kommt. Mit dem pro Kind gesparten sechsstelligen Betrag und der gewonnenen freien Zeit für Überstunden kann ein Kinderloser locker eine private Rentenversorgung für sich aufbauen. Schließlich hat er den Generationenvertrag ja gekündigt!